Moschus: Sekret aus Hirsch-Drüse

Aphrodisiakum Moschus ist ein Duftstoff, der bei der Herstellung von Parfüms und Seifen Verwendung findet. Er enthält Bestandteile, die Ähnlichkeiten zu Pheromonen (Sexuallockstoffen) haben und aphrodisierend wirken sollen.

Künstlich Ursprünglich wurde das Sekret aus einer Drüse am Bauch des Moschushirsches verwendet. Seit 1888 wird Moschus auch auf synthetischem Weg hergestellt.

GERHARD DEUTSCH

Umweltmediziner Hans-Peter Hutter

Nachgefragt

„Lieber lüften statt Raum beduften"

Hans-Peter Hutter ist Umweltmediziner am Institut für Umwelthygiene der MedUni Wien.

KURIER: *Wie gefährlich sind künstliche Moschusstoffe?*

Hans-Peter Hutter: Das Problem ist: Die Forschung hinkt der Wirtschaft hinterher. Die Nitro-Moschusverbindungen, die Krebs erregende Substanzen verstärken können, sind mittlerweile EU-weit verboten. Sie können bei jüngeren Menschen aber noch immer nachgewiesen werden. Heute werden zudem polyzyklische Verbindungen eingesetzt, über deren Wirkung wir noch zu wenig wissen.

Welche Auswirkungen sind bereits bekannt?

Generell sind Duftstoffe, nicht nur Moschus, nach Nickel der häufigste Auslöser von Allergien und Hautreizungen, möglicherweise auch Atemwegsproblemen.

Wie können sich Konsumenten schützen?

Der Trend zur „Beduftung" ist bedenklich. Ob durch Kosmetika, Putzmittel, „Luftverbesserer". Besser wäre, häufiger zu lüften und zu putzen. Am besten mit Kernseife.

simulieren in unseren Versuchen den Lauf eines genmanipulierten Nahrungsmittels in der Nahrungskette und versuchen dabei jene Biomarker zu identifizieren, die uns Auskunft über die Wirkung der Nahrungsmittel auf den Organismus geben könnten", sagt Medizinerin Michelle Epstein. Konkret geht es um bestimmte Eiweißstoffe, die das Immunsystem so beeinflussen, dass eine Allergie entsteht.

KURIER-GESUNDHEITSCOACH

Experten-Antworten im Oktober

Fünf Gesundheitsexperten beantworteten im Oktober am Telefon und via Internet Fragen der KURIER-Leser. Nachstehend finden Sie eine Auswahl der Antworten.

Ich bin 59, Diabetikerin und habe vor drei Jahren Feuchtblattern gehabt. Soll ich mich gegen Gürtelrose impfen lassen? Meine Freundin hat Gürtelrose. Soll sie sich impfen lassen?

DANIEL KATZINGER

Antwort des Dermatologen Univ.-Prof. **Rainer Kunstfeld**: „Sie würden von der Impfung sicher profitieren, weil Sie über 50 sind. Diabetes erhöht zusätzlich das Risiko ein wenig, eine Gürtelrose zu entwickeln. Zu Ihrer Freundin: Die Impfung ist eine Prophylaxe und keine Therapie, das heißt, sie reduziert das Risiko, eine Gürtelrose zu bekommen, ist aber keine Behandlung für eine bereits ausgebrochene Erkrankungen. Die Impfung kostet übrigens knapp über 200 €."

Welche Übungen sind, neben der medikamentösen Therapie, bei Osteoporose der Wirbelsäule sinnvoll?

Antwort der Physikalischen Medizinerin Prim. **Elisabeth Preisinger**: „Übungen zur Kräftigung der Rückenstreckmuskulatur beugen der Entstehung des Rundrückens vor. Springen, Hüpfen, Steppen, Gewichtstraining oder Vibrationstraining zeigen einen positiven Einfluss auf die Knochendichte. Balanceübungen, Tai Qi und die Kräftigung der Beinmuskulatur helfen, Stürzen vorzubeugen."

PRIVAT

Ich bin 32 Jahre alt und habe mir bei einem Sturz mit dem Mountainbike eine Zerreißung des Schultereckgelenkes zugefügt. Im Spital habe ich einen Verband bekommen und die Auskunft, dass man das nicht operieren muss.

Antwort des Unfallchirurgen Univ.-Prof. **Reinhard Weinstabl**: „Man kann hier auch ohne Operation behandeln. Oft bleibt aber eine optische Behinderung durch ein hochstehendes Schlüsselbein über. Bei Personen, die im Beruf oder Sport überkopfaktiv sind, kommt es oft auch zu einer Bewegungseinschränkung und zu Schmerzen. Daher sollte man bei diesen Patienten eine Operation zur Stabilisierung des Gelenkes machen. Dadurch ist die optische Behinderung behoben (allerdings bleibt eine Narbe), und die Schmerzen sind in fast allen Fällen weg."

MARTIN GNEDT

Ein Freund hat sich mit dem Femtosekundenlaser seine Kurzsichtigkeit operieren lassen. Was halten Sie von davon?

FRANZ GRUBER

Antwort des Augenarztes Prim. **Michael Radda**: „Bei der LASIK kann der Hornhautlappen auch mit dem Femtosekundenlaser (FSL) geschnitten werden. Die Behandlung der Kurzsichtigkeit erfolgt aber auch bei dieser Methode mit dem Excimer-Laser. Der Nachteil: Während der Behandlung mit dem FSL steigt der Augeninnendruck auf den 10-fachen Normalwert an. Spätschäden sind nicht ganz auszuschließen."

Gibt es spezielle Diätvorschriften für Schwangere? Die vielen Ratschläge meiner Freundinnen haben mich schon ganz verunsichert.

PRIVAT

Antwort der Ernährungswissenschaftlerin Univ.-Doz. **Ingrid Kiefer**: „In der Schwangerschaft sollten sich Frauen genauso an der Ernährungspyramide orientieren, wie ansonsten auch. Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Vitaminen und Mineralstoffen sollten aber Obst, Gemüse und Getreide ganz besonders im Vordergrund stehen. Milch und Milchprodukte sind wegen des Kalziumbedarfs wichtig."

ABENDA-F0-029